

Bedienungsanleitung

für den Satz Spezialfüße für geraden Stich
der Klasse 8014/25, 8014/26, 8014/28, 8014/35, 8014/38,
8014/25-2, 8014/28-2, 8014/35-2 und 8014/38-2
(Bestell-Nr. 80 02 02 15) sowie der Klasse 8014/29,
8014/39, 8014/40
(Bestell-Nr. 80 02 02 18)

Der Satz Spezialfüße für geraden Stich der Programm-Zickzack- und Programm-Automatik-Nähmaschine Kl. 8014/25, 8014/26, 8014/28, 8014/35, 8014/38, 8014/25-2, 8014/28-2, 8014/35-2, 8014/38-2

(Bestell-Nr. 80 02 02 15, Abb. 87)

a) **Der Kräusler** (Bestell-Nr. 84 00 36 76) Abb. 87 und 88

Nadel	nach Art des Stoffes
Oberfadenspannung	normal
Unterfadenspannung	normal
Stichlänge	mittelgroß
Umschalthebel (entfällt bei Programm- Zickzack-Maschinen)	nach vorn stellen
Wählgriff	auf 1 stellen auf 3 stellen bei Kl. 8014/40

Wollen Sie einfachen Stoff kräuseln, so legen Sie diesen direkt unter den Kräusler auf die Stichplatte. Je größer die Stichlänge desto größer werden die Kräuselfalten. Soll von zwei aufeinanderliegenden Stoffen der untere eingekräuselt werden und der obere Stoff glatt bleiben, so ist auch hierfür der Kräusler zu verwenden.

Der zu kräuselnde Stoff wird unter den Kräusler auf die Stichplatte der Maschine gelegt, während der Stoff,

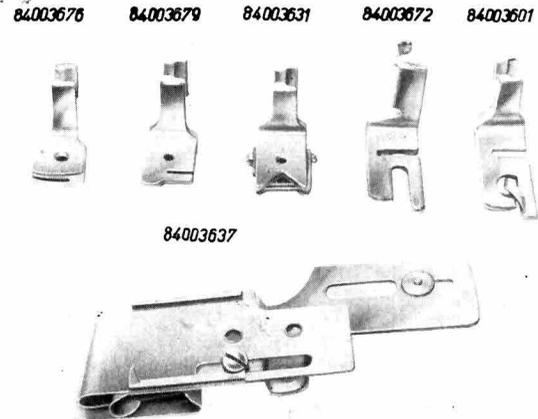


Abb. 87

der glatt bleiben soll, in die seitliche Spalte des Kräuslers hineingeschoben wird. Eine andere Art des Kräuselns ist das Kräuseln durch lose Oberfadenspannung.

Als Unterfaden nehmen Sie ein Baumwollgarn Nr. 40 und als Oberfaden ein Baumwollgarn Nr. 60. Die Oberfadenspannung wird locker eingestellt und mit dem normalen Nähfuß nähen Sie an der Kante entlang eine Naht. Sobald die Naht fertig ist, halten Sie den Unterfaden fest und ziehen die gewünschten Falten.

Noch einfacher geschieht das Kräuseln folgendermaßen:

Auf die Spule wickelt man von Hand umspunnenen Gummifaden, der jedoch nicht gedehnt werden darf. Die Unterfadenspannung wird in diesem Falle locker eingestellt und mit einem Oberfaden Nr. 60 mit normaler Stichlänge eine Steppstichnaht genäht, die den Stoff sofort kräuselt.

Je größer der Stich, um so größer die Kräusel. Vor allem findet diese Art des Kräuselns für Kinderkleidchen, Nachthemden usw. Verwendung.

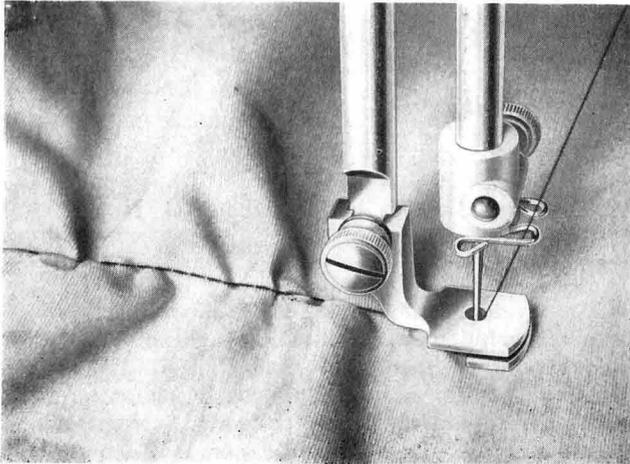


Abb. 88

Auch Smokarbeiten lassen sich auf der Nähmaschine ausführen. Als Unterfaden wird Gummifaden wie beim Kräuseln verwendet und kreuzweise oder nach anderem Muster genäht. Der Stoff muß beim Nähen straff gehalten werden. Gummi- und Oberfadenenden sind am Ende jeder Naht zu verknoten. Auch hier gilt, je länger der Stich, desto größer die Kräuselung.

Der Transporteur wirkt auf diese Weise nur auf den unteren Stoff ein, während der obenliegende Stoff durch den Fuß etwas zurückgehalten wird. Hierdurch entstehen kleine Kräusel im unteren Stoff. Je länger Sie die Stichlänge einstellen, desto größer werden die Kräusel. Ganz dichte Kräusel entstehen, wenn der obenliegende Stoff mit der Hand etwas zurückgehalten wird.

b) **Der Bandnäfuß** (Bestell-Nr. 84 00 36 79)
(Abb. 87 und 89)

Nadel	nach Art des Stoffes
Oberfadenspannung	normal
Unterfadenspannung	normal
Stichlänge	nach Bedarf
Umschalthebel (entfällt bei Programm- Zickzack-Maschinen)	nach vorn stellen
Wählgriff	auf 1 stellen auf 3 stellen bei Kl. 8014/40

Mit dem Bandaufnäher wird Band flach auf den Stoff genäht. Der Nähfußlüfthebel wird angehoben, der zu benähende Stoff daruntergelegt, das Band in den auf der rechten Seite des Aufnähers schräg nach der Nadel abfallenden Schlitz eingelegt und der Nähfuß auf den Stoff herabgelassen. Zu beachten ist, daß das Band gleichmäßig und voll in den Schlitz einläuft und genau in der auf dem Stoff vorgezeichneten Bahn festgenäht wird. Durch diese Arbeit wird zunächst nur die innere, also die linke Kante mit dem gewöhnlichen Nähfuß angenäht.



Abb. 39

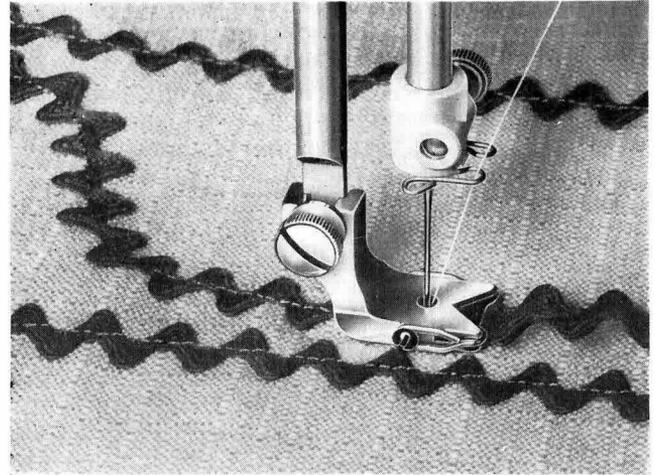


Abb. 90

c) **Der Bandnähhfuß** (Bestell-Nr. 84 00 36 31)
(Abb. 87 und 90)

Nadel	nach Art des Stoffes
Oberfadenspannung	normal
Unterfadenspannung	nach Bedarf
Umschalthebel (entfällt bei Programm- Zickzack-Maschinen)	nach vorn stellen
Wählgriff	auf 1 stellen auf 3 stellen bei Kl. 8014/40

Er ermöglicht das Aufnähen von Litzen verschiedener Breiten und Stärken. Die Litze wird völlig geglättet auf eine leere Garnrolle gewickelt. Diese Garnrolle kommt auf einen der beiden Garnrollenhalter. Von da führen Sie die Litze (Soutache) in die vor dem Nadelloch des Litzenaufnäher befindliche schräge Öffnung und ziehen sie ca. 3 cm nach hinten unter den Fuß.

Die Litze lassen Sie beim Nähen über einen Finger der rechten Hand gleiten. Zur Verbesserung der Litzenführung lockern Sie den am Litzenaufnäher befindlichen kleinen Rahmen durch die seitlichen Schrauben, ziehen die Litze durch die keilförmige Öffnung zwischen den beiden Drahtbügeln hindurch und stellen den Rahmen durch die kleinen Stellschrauben wieder fest. Bei Verzierungen nähen Sie genau nach Vorlage, die auf den Stoff vorher aufzuheften ist. Solche Papiervorlagen sind in den meisten Handarbeitsgeschäften erhältlich. Die Papiervorlage läßt sich hinterher leicht entfernen.

d) **Verstellbarer Säumer** (Bestell-Nr. 84 00 36 37)
(Abb. 91)

Nadel	nach Art des Stoffes
Oberfadenspannung	normal
Unterfadenspannung	normal
Stichlänge	nach Bedarf

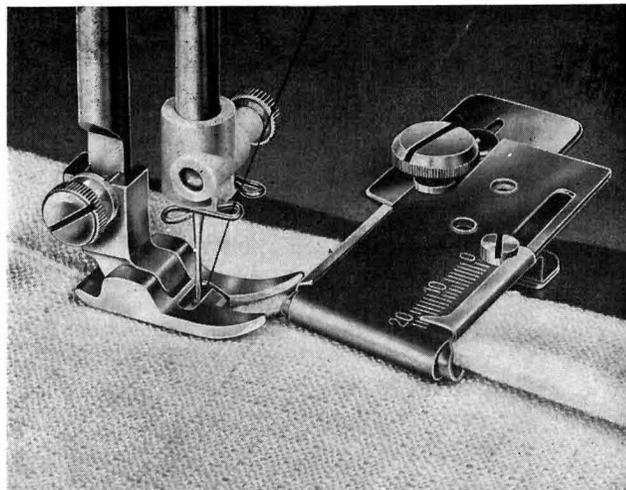


Abb. 91

Umschalthebel (entfällt bei Programm- Zickzack-Maschinen)	nach vorn stellen
Wählgriff	auf 1 stellen auf 3 stellen bei Kl. 8014/40

Der normale Nähfuß bleibt an der Maschine. In der Grundplatte der Maschine ist rechts der Stichplatte ein Loch für den kleinen Stift des Säumers. In die Öffnung links dieses Stiftes gehört die Apparate-

befestigungsschraube, mit der der Säumer an der Grundplatte befestigt wird.

Lösen Sie die Schraube an der Skala des Säumers, und nachdem Sie die Saumbreite eingestellt haben, ziehen Sie die Schraube wieder an. Es sind Säume von 4 bis 20 mm möglich, um die richtige Entfernung von der Saumkante zur Naht zu erreichen, wird der Säumer nach rechts oder links geschoben. Dazu ist die Apparatebefestigungsschraube zu lösen und wieder anzuziehen.

Der Stoff wird auf ungefähr 10 cm Länge und etwa halb so breit, wie die gewünschte Saumbreite umgeschlagen. Diese nach oben umgeschlagene Stoffseite von links kommend, rechts in den Apparat einführen und innerhalb desselben wird an seiner höchsten Stelle stark nach links gedreht, daß die Kante des umgeschlagenen Stoffes im Innern des Säumers sichtbar wird. Der Anfang des Stoffes ist richtig unter den Nähfuß zu legen, dieser herunterzulassen und die Maschine in Bewegung zu setzen.

Der verstellbare Säumer eignet sich sehr gut zum Säumen von Tischdecken und für ähnliche Arbeiten in beliebigen Stoffarten. Er arbeitet gleichmäßig und spart viel mühselige Handarbeit.

Bei feinen Stoffarten, wie z. B. Georgette, Seide usw. wird beim Säumen unter den Stoff ein Stück Papier gelegt und beides gemeinsam genäht. Das Papier dient als Verstärkung. Es dürfen gewöhnliche, schmale, un-

bedruckte Papierstreifen sein. Seidenpapier ist ungeeignet. Nach vorheriger Übung und mit etwas Vorsicht sind damit gute Resultate zu erzielen.

e) **Der Kapper** (Bestell-Nr. 84 00 36 72)

Nadel, Ober- und Unterfaden	nach Art des Stoffes
Oberfadenspannung	normal
Unterfadenspannung	normal
Stichlänge	nach Bedarf

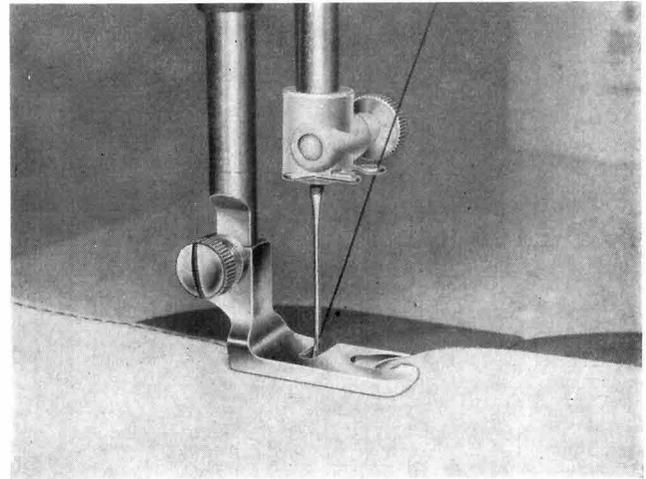


Abb. 92

Umschalthebel
(entfällt bei Programm-
Zickzack-Maschinen) nach vorn stellen

Wählgriff auf 1 stellen
auf 3 stellen bei
Kl. 8014/40

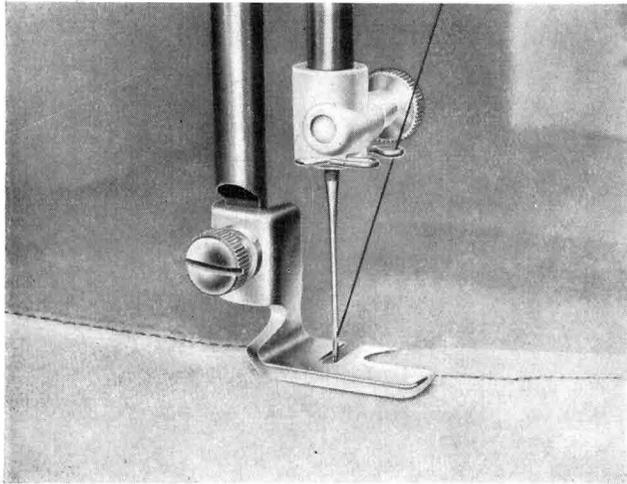
Nähfuß Kappfuß

Der Kapper ist an der Maschine zu befestigen. Die beiden Stoffteile, die man mittels einer Kappnaht verbinden will, legt man mit der unrecnten Seite so auf-

einander, daß die Kante des unteren Stückes ca. 3 bis 4 mm nach rechts übersteht. Beide Kanten bringt man in den Kapper, läßt ihn herunter und stellt die erste Naht her, wobei die umgeschlagene rechte Kante so geführt werden muß, daß sie mit der rechten Innenseite des Kappers abschneidet (Abb. 92).

Nun breitet man die Arbeit mit der rechten Seite nach oben flach auseinander, streicht die Naht aus, führt die dabei entstandene Kante aufrecht in den Kapper ein und näht, wie Abbildung 93 darstellt. Kappnähte werden bei der Herstellung von Seitennähten in Oberhemden und ähnlichem angewendet.

Sie zeichnen sich durch eine flache und haltbare Verbindung der Stoffteile aus.



f) Das Säumen mit dem Schmalsaumfuß

Nadel, Ober- und Unterfaden nach Art des Stoffes

Oberfadenspannung normal

Unterfadenspannung normal

Stichlänge ca. 3 mm

Umschalthebel nach vorn stellen
(entfällt bei Programm-
Zickzack-Maschinen)

Abb. 93

Wählgriff

auf 1 stellen
auf 3 stellen bei
Kl. 8014/40

Nähfuß

Säumer
(Bestell-Nr. 84 00 36 01)

Bevor Sie den Säumer praktisch anwenden, sind einige Übungen mit ihm angebracht. Der Säumer ist für dünne und mittelschwere Stoffe geeignet und säumt auch schrägeschnittene Stoffe gut. Man stellt die Nadel auf ihren höchsten Punkt und wechselt den Nähfuß gegen den Säumer aus. Der Unterfaden wird heraufgeholt und mit dem Oberfaden nach hinten unter den Säumer gelegt.

Am Anfang des Saumes schneide man die Ecken schräg ab, damit sich die Kante leichter rollt. Dann legt man die letztere ungefähr 6 mm nach oben um, führt sie in die Öffnung des Säumers ein und zieht oder schiebt sie bis unter die Nadel. Hierauf läßt man den Säumer herunter, näht zwei oder drei Stiche und zieht dann den Saumanfang zusammen mit den nichtvernähten Fadenenden leicht nach hinten, bis der Transporteur den Saum gut gefaßt hat. Um einen glatten, gleichmäßigen Saum zu erzielen, hält man die Kante des Stoffes mit Daumen und Zeigefinger aufrecht und läßt den Stoff zwanglos in gerader Richtung in die Säumerzunge einlaufen, und zwar so viel, daß der Stoff die Zunge gerade ausfüllt (Abb. 94).

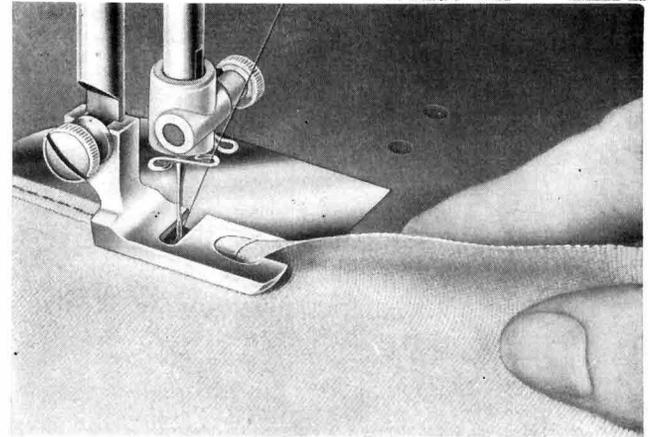


Abb. 94

Es ist vorteilhaft, wenn der Stoff beim Führen ein wenig angehoben wird. Sollte zuviel Stoff in den Säumer einlaufen, so muß die Kante ein wenig nach rechts, im entgegengesetzten Falle eine Kleinigkeit mehr nach links gehalten werden.

Säumer werden oft angewendet, z. B. bei Taschentüchern, Handtüchern, Hemden, Blusen usw.

**Der Satz Spezialfüße für geraden Stich der Programm-
Zickzack- und Programm-Automatik-Nähmaschine
Kl. 8014/29, Kl. 8014/39 und Kl. 8014/40
(Bestell-Nr. 80 02 02 18)**

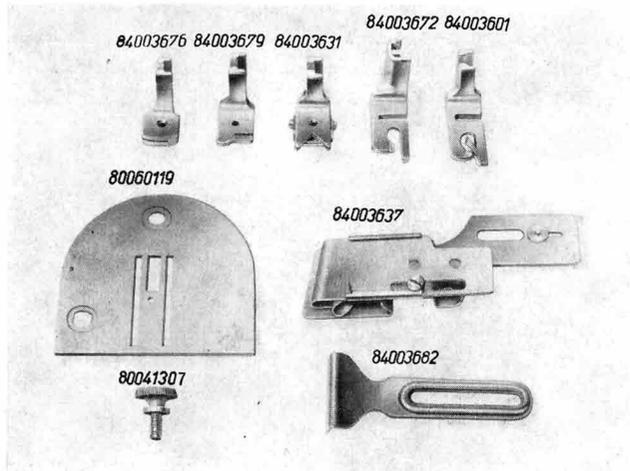


Abb. 95

Dieser Satz enthält zusätzlich das Lineal (84 00 36 82), die Apparateschraube (80 04 13 07) und die Stichplatte mit rundem Stichloch (80 06 01 19).

g) Anwendung des Lineals (Abb. 96)

Nadel, Ober-und Unterfaden	nach Art des Stoffes
Oberfadenspannung	normal
Unterfadenspannung	normal
Stichlänge	ca. 2 - 3
Umschalthebel (entfällt bei Programm- Zickzack-Maschinen)	nach vorn stellen
Wählgriff	auf 1 stellen bei Kl. 8014/29/39 auf 3 stellen bei Kl. 8014/40
Lineal	Bestell-Nr. 84 00 36 82

Das Lineal wird für Nähte aller Art benutzt, die parallel zur Stoffkante laufen sollen. Es wird mittels der beigelegten Apparatebefestigungsschraube (Bestell-Nr. 80 04 13 07) auf der Grundplatte der Nähmaschine in entsprechender Entfernung vom normalen Nähfuß festgeschraubt.

Die Kante des Stoffes läßt man am Lineal entlanglaufen. Mit Hilfe des Lineals lassen sich auch von Hand genähte Säume und verschiedene breite Falten in beliebiger Entfernung voneinander nähen.

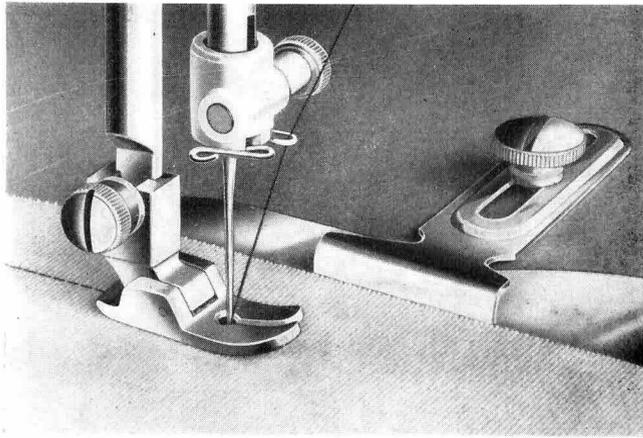


Abb. 96